

Inhalt

Vorwort	15
Warum und wozu eigentlich Richtlinientherapie?	17
1. Wie entsteht seelische Krankheit?	23
Ein grundlegendes Verständnismodell	23
Fallbeispiel	26
Vorgaben der Richtlinie und des Kommentars	30
2. Tiefenpsychologische Konzepte und Methoden	35
Vorgaben der Richtlinie und des Kommentars.....	35
Wissenschaftliche Grundlagen	36
Messinstrumente der Psychotherapieforschung.....	37
Prozessforschung mit Hilfe des PQS.....	38
Beurteilungskriterien für die Wirksamkeit von Psychotherapieverfahren	42
Die Wirksamkeit tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.....	43
Neuere Forschungsergebnisse zur Therapie von Persönlichkeitsstörungen.....	45
Studien zur Mentalisierungsbasierten Therapie (MBT).....	47
Studien zur Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP) und zur Schemafokussierten Therapie (SFT)	48
Zusammenfassung der neueren Forschung zu manualisierten Behandlungsformen der Borderline-Persönlichkeitsstörungen	50
Die Forschung zur Psychotherapie von (psycho-)somatischen Störungen	51
Das Outcome hängt wesentlich vom Patienten ab	53
Die überragende Bedeutung der Therapiebeziehung.....	56
Was ist gut für das Therapiebündnis?	59
Was ist schlecht für das Therapiebündnis?	62
Strategien zur Bewältigung von Brüchen des Therapiebündnisses	63
Einfluss der Persönlichkeit des Therapeuten	64
Welche Kompetenzen sollten psychodynamisch orientierte Therapeuten haben?	66
Outcome und schulenspezifische Ausbildung der Therapeuten	70
Ein kritischer Blick auf die Psychotherapieforschung	73

Forschungsergebnisse zu klassischen psychoanalytischen Konzepten	81
Therapieschulen-Orthodoxie und behandlingstechnischer Purismus sind empirisch überholt	84
Wichtige Autoren und Konzepte	88
Die „Klassiker“	89
Anna Freud, Abwehrmechanismen und Ich-Psychologie	90
Objektbeziehungstheorie	90
Melanie Klein	91
Weitere Autorinnen und Autoren der Objektbeziehungstheorie	93
Donald W. Winnicott	95
Otto F. Kernberg	96
Heinz Kohut und die Selbst-Psychologie	99
Heinz Kohut im Vergleich mit Otto F. Kernberg	101
Harald Schultz-Hencke und das neoanalytische Konzept der Neurosenstrukturen	102
Humanistische Psychotherapie	104
Klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie nach Carl Rogers	105
Psychodrama von Jacob Levy Moreno	106
Gestalttherapie von Fritz Perls	106
Logotherapie und Existenzanalyse von Viktor Frankl	107
Körperpsychotherapie in der Tradition von Wilhelm Reich	108
Transaktionsanalyse von Eric Berne	109
Intersubjektive, interpersonale und relationale Konzepte	110
Die Strukturelle Analyse sozialen Verhaltens von Lorna Smith Benjamin	116
Die Bindungstheorie von John Bowlby	117
Peter Fonagy und die Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT)	119
Psychodynamische Konzepte zur Psychosomatik	122
Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)	125
Das Konzept von Klaus Grawe	127
Grawes Bedeutung für das psychodynamische Denken	130
Neuere Konzepte zur Genese von Traumafolgestörungen	136
Integrative Ansätze in der Psychotherapie	140
Kultursensible Psychotherapie und transkulturelle Kompetenz	143
Begriffsentwicklung	143
Transkulturelle Psychotherapie	146

Die transkulturell kompetente Psychotherapeutin – Eigenschaften und Menschenbild	147
Transkulturelle Kompetenz in der Ausbildung	149
3. Psychodynamische Grundbegriffe von A bis Z	151
Abstinenz	151
Abwehrmechanismen und ihre Funktion	151
Reife und unreife Abwehrmechanismen	153
Psychosoziale Arrangements	154
Abwertung, Entwertung (mittleres bis geringes Integrationsniveau)	155
Affektisolierung (mittleres Integrationsniveau)	155
Affektualisierung, Emotionalisierung, Dramatisierung (gutes bis mittleres Integrationsniveau)	156
Altruistische Abtretung (gutes bis mittleres Integrationsniveau)	157
Ausagieren (mittleres bis geringes Integrationsniveau)	157
Autistische Fantasie (mittleres bis geringes Integrationsniveau) und Tagträumerei (gutes bis mittleres Integrationsniveau)	158
Autoaggression (siehe: Wendung der Aggression gegen das Selbst)	159
Dissoziation (geringes Integrationsniveau)	159
Entwertung (siehe Abwertung)	159
Hilfe zurückweisendes Klagen (mäßiges bis geringes Integrationsniveau) ...	160
Idealisierung (mittleres Integrationsniveau)	161
Identifikation mit dem Aggressor (geringes bis mittleres Integrationsniveau)	161
Inkorporation (geringes Integrationsniveau)	162
Intellektualisierung (gutes bis mittleres Integrationsniveau)	163
Introjektion (geringes Integrationsniveau)	163
Kompensation (gutes bis mittleres Integrationsniveau)	164
Konversion (mittleres Integrationsniveau)	166
Narzisstischer Rückzug (mäßiges Integrationsniveau)	167
Omnipotenzfantasie (mäßiges bis geringes Integrationsniveau)	168
Passive Aggression (mittleres Integrationsniveau)	168
Projektion (mittleres bis geringes Integrationsniveau)	169
Projektive Identifizierung (geringes Integrationsniveau)	170
Rationalisierung (gutes Integrationsniveau)	171
Reaktionsbildung, Wendung ins Gegenteil (gutes bis mittleres Integrationsniveau)	172

Regression (geringes bis mäßiges Integrationsniveau)	174
Spaltung (geringes Integrationsniveau)	175
Ungeschehen- oder Wiedergutmachen, magisches Denken und rituelles Handeln (mittleres Integrationsniveau)	176
Verdrängung (gutes bis mäßiges Integrationsniveau)	176
Verleugnung (mittleres bis geringes Integrationsniveau)	178
Verschiebung (mäßiges bis gutes Integrationsniveau)	179
Wendung gegen das Selbst, gegen die eigene Person, Autoaggression (mittleres Integrationsniveau)	180
Alexithymie	181
Antrieb und Trieb	182
Bedürfnis und Motivation	184
Bindung und Bindungsrepräsentanzen	189
Dekompensation der Abwehr	189
Deuten	190
Entwicklungsphasen und Entwicklungsaufgaben	190
Frühgenese	194
Das Ich und die Ich-Funktionen in Abgrenzung vom Selbst	194
Das Selbst und seine Entwicklung	195
Das narrative Selbst	203
Das Ich	203
Konflikt und Konfliktodynamik	205
Aktualkonflikt	206
Grundkonflikt	206
Grundkonflikt bei Alfred Adler	208
Grundkonflikt bei Carl-Gustav Jung	208
Grundkonflikte bei Stavros Mentzos	209
Grundkonflikte bei Gerd Rudolf	209
Grundkonflikte in der OPD	210
Grundkonflikte der Neurosendispositionen und OPD-Konflikte	214
Verinnerlichter Konflikt	218
Aktueller unbewusster innerer Konflikt (AUIK)	218
Krankheitsgewinn	219
Lernen aus psychodynamischer Sicht	220
Mentalisieren	221
Motivation: siehe Bedürfnisse	224

Narzissmus	224
Neurose	224
Neurosendispositionen und Persönlichkeitsstile	225
Neurotischer Wiederholungszwang	226
(Technische) Neutralität	226
Objekt	226
Objektrepräsentanzen und Selbstrepräsentanzen	227
Persönlichkeitsstile: siehe Neurosendispositionen	227
Selbst: siehe Das Ich und die Ich-Funktionen in Abgrenzung vom Selbst	228
Selbstobjekt	228
(Seelische) Struktur, Persönlichkeitsstruktur	228
Strukturturniveau	229
Häufige Fehleinschätzung	231
Strukturelle Störung	232
Szenisches Verstehen	233
Trauma	234
Trieb: siehe Antrieb	234
Über-Ich	234
Übertragung – Gegenübertragung	235
Das Unbewusste	237
Unbewusste Antriebe, Bedürfnisse und Affekte	242
Abwehr- und Kompensationsmechanismen: siehe dort	243
Unbewusste Konflikte: siehe Konflikt und Konfliktdynamik	243
Versagungs- und Versuchungssituationen	243
Widerstand	245
Zentrales Beziehungskonfliktthema und zyklisch maladaptive Muster	245
4. Praxisnahe psychodynamische Diagnostik	249
Vorgaben der Richtlinie und des Kommentars	249
Erstinterview	249
Fehlende Behandlungsvoraussetzungen	251
Symptomatische Verdachtsdiagnose (nach ICD-10)	252
Vorgaben der Richtlinie	252
Vertiefte interpersonelle Diagnostik, Übertragung und	
Gegenübertragung	254
Einlassen auf das Beziehungsangebot des Patienten	254

Diagnostische Nutzung der Gegenübertragung	255
Gegenübertragung und implizite Beziehungsanliegen	257
Gegenübertragung bei strukturellen Defiziten	260
Bestimmung des Strukturniveaus	261
Vorgaben der Richtlinie	261
Selbststeuerungs- und Interaktionsfähigkeiten (modifiziert nach OPD-2)	262
Übersicht über die Fähigkeiten und Defizite des Patienten	265
Einschätzung der Suizidalität mit Hilfe des Strukturniveaus	268
Bestimmung des Persönlichkeitsstils und der Neurosendisposition	269
Präzisierung durch den Kommentar	269
Übersicht zu Neurosendispositionen/Persönlichkeitsstilen	270
Wichtige Kriterien für die Neurosendispositionen/Persönlichkeitsstile	272
1. Die altruistisch-depressive Neurosendisposition	272
2. Die abhängige oder dependente Neurosendisposition	273
3. Die ängstliche oder vermeidend-selbstunsichere Neurosendisposition	274
4. Die zwanghafte (anankastische) Neurosendisposition	275
5. Die histrionische oder hysterische Neurosendisposition	276
6. Die emotional instabile Neurosendisposition	277
7. Die paranoide Neurosendisposition	278
8. Die narzisstische Neurosendisposition	279
9. Die passiv aggressive oder negativistische Neurosendisposition	280
10. Die pseudounabhängige Neurosendisposition	281
Hypothesen zum aktuellen unbewussten inneren Konflikt (AUIK)	282
Primärer Krankheitsgewinn der Symptomatik	283
Bei Substanzmissbrauch	283
Bei depressiven Störungen	283
Bei Angststörungen	284
Bei Zwangsstörungen	284
Bei posttraumatischen Belastungsstörungen	284
Bei Anpassungsstörungen	284
Bei dissoziativen Störungen	285
Bei somatoformen Störungen	285
Bei Anorexia nervosa	285
Bei Bulimie	286
Bei Schlafstörungen	286
Bei Persönlichkeitsstörungen	286

Generell	286
Psychodynamische Annahmen aufgrund der Neurosendispositionen	287
Altruistisch-depressive Neurosendisposition	287
Abhängige Neurosendisposition	287
Ängstliche Neurosendisposition	288
Zwanghafte Neurosendisposition	288
Histrionische Neurosendisposition	288
Emotional instabile Neurosendisposition	289
Paranoide Neurosendisposition	289
Narzisstische Neurosendisposition	289
Passiv aggressive Neurosendisposition	290
Pseudounabhängige Neurosendisposition	290
Mögliche Auslösefaktoren (passend zu den ICD-10-Diagnosen)	290
Bei Substanzmissbrauch	290
Bei depressiven Störungen	291
Bei Angststörungen	291
Bei Zwangsstörungen	291
Bei posttraumatischer Belastungsstörung	291
Bei Anpassungsstörungen	291
Bei dissoziativen Störungen	292
Bei Somatoformen Störungen	292
Bei Anorexia nervosa	292
Bei Bulimia nervosa und Essattacken bei anderen Störungen	292
Bei nicht organischen Schlafstörungen	293
Bei spezifischen Persönlichkeitsstörungen	293
Beispiel für ein Übersichtsblatt zum aktuellen unbewussten inneren Konflikt (AUIK)	294
Identifizierung von maladaptiven Beziehungsmustern	295
Diagnostische Nutzung der biografischen Daten	297
Spezielle Diagnostik von Traumfolgestörungen	299
5. Behandlungstechnik und begrenzte Zielsetzung	302
Vorgaben der Richtlinie und des Kommentars	302
Welche Methoden und Techniken können in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie Anwendung finden?	303
Beispiel: Dynamische Psychotherapie nach Dührsen	307

Konfliktbezogene und/oder strukturbezogene Psychotherapie	309
Standardsetting	311
Vorgabe der Richtlinie und des Kommentars	311
Setting bei strukturbezogener Psychotherapie	313
Allgemeine Gestaltung der Therapiebeziehung	313
Nutzung und Begrenzung von Regression	316
 Holding, Containing und Hilfs-Ich-Funktion	318
Funktion und Sinn der Symptome erklären, positive Deutung	320
Therapieziele	322
Behandlungsfokus	323
Strukturbezogene Behandlungsfoki und Ressourcenaktivierung	323
Konfliktbezogene Behandlungsfoki	327
Fokalsatz, bezogen auf den aktuellen unbewussten inneren Konflikt	327
Therapeutische Nutzung der Übertragungsbeziehung	328
Nutzung der Übertragungsbeziehung bei strukturellen Defiziten	329
Nutzung von Übertragung und Gegenübertragung zur Bearbeitung des AUIK ..	331
Bearbeitung dysfunktionaler Beziehungsmuster	334
Arbeit an den Abwehrmechanismen und Vermeidungszielen	336
Umgang mit Widerstand	338
Ermutigung zur Veränderung des Verhaltens und zu neuen	
Beziehungserfahrungen	339
Einbeziehung von Angehörigen	341
Vorgaben der Richtlinie und des Kommentars	341
Bearbeitung der Biografie	342
Defokussierung und Zielerweiterung	343
Sinn- und Werterleben	345
Wie ist mit religiösen bzw. spirituellen Themen umzugehen?	347
Die österreichische Richtlinie zu Esoterik, Spiritualität und Religion	347
Ablösung aus der therapeutischen Beziehung	352
Die Vorgaben der Richtlinie und die Präzisierung durch den Kommentar	352
Sonderformen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	357
Vorgaben der Richtlinie	357
Kurztherapie	357
Fokaltherapie	357

Niederfrequente, längerfristige, Halt gewährende Therapiebeziehung	359
Vorgaben des Kommentars	359
Katathymes Bilderleben (KB)	361
Vorgaben der Richtlinie	361
Kurzzeittherapie (KZT)	361
Besonderheiten der Therapie von Borderline-Patienten	363
Übertragungsfokussierte Psychotherapie	364
Mentalisierungsbasierte Therapie	367
Empfehlungen von Christa Rohde-Dachser	369
Besonderheiten der Therapie von Traumapatienten	370
Vorgaben des Kommentars	370
Kontaktaufnahme und Beziehungsgestaltung	371
Anamnese und Behandlungsplanung	372
Stabilisierungsphase	373
Traumakonfrontation (Wiedererinnerung)	375
Integration	376
Das Vorgehen bei akut traumatisierten Patienten	376
Das Vorgehen bei komplex traumatisierten Patienten und bei Täterintrojekten ..	377
Besonderheiten der Therapie bei Suchtpatienten	378
Vorgaben der Richtlinie	378
6. Differenzialindikation zur analytischen Psychotherapie und Verhaltenstherapie	381
Vorgabe der Richtlinie und des Kommentars	381
Differenzialindikation zur Verhaltenstherapie	384
7. Die wichtigsten Neuerungen in der tiefenpsychologisch fundierten Richtlinienpsychotherapie ab 1. April 2017 und 1. April 2018	385
8. Literaturverzeichnis	388
9. Personen- und Sachindex	412
10. Die Autoren	429